



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Beteiligt:

Betreff:

ÖPNV- Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Sommer 2019

Beratungsfolge:

06.02.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussfassung:

Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität nimmt die Maßnahmenvorschläge des AK ÖPNV

- Verbesserungen im NachtExpress-Netz
- Vertaktung auf der B7 (L700) (10-Minuten-Takt)
- Vertaktung Wasserloses Tal (vorzeitige Teilumsetzung des „neuen Netzes“)
- Taktanpassung der Linie 528 im Bereich Haspe – Ev. Krankenhaus

zur Umsetzung für den Fahrplanwechsel am 09.06.2019 unter Beachtung der Hinweise der Hagener Straßenbahn AG und der Hagener Stadtverwaltung zur Kenntnis.



Vorbemerkung:

Aufgrund der Kürze der Zeit konnten die finanziellen Auswirkungen bezüglich der vorgeschlagenen Maßnahmen noch nicht durch die Stadtkämmerei geprüft werden. Insofern kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt dem Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität lediglich eine inhaltliche Vorausschau dieser Maßnahmen einschließlich der damit verbundenen Kosten, so wie sie im AK ÖPNV vorgestellt und diskutiert wurden, gegeben werden. Eine beschlussreife Vorlage kann somit erst zur nächsten Ausschusssitzung am 20.03.19 vorbereitet werden. Dies wird auf die Umsetzbarkeit der Maßnahmen zum 09.06.2019 jedoch keinen Einfluss haben.

Überschlägige Kostenanalyse der Maßnahmenvorschläge des AK ÖPNV für den FPW am 09.06.2019

1. NE-Netz

Die HST hat folgendes vorgeschlagen:

Zusätzlich zu den bestehenden NE-Abfahrten um 21:32 Uhr, 22:32 Uhr und 23:32 Uhr soll es zwei weitere Abfahrten um 21:02 Uhr und 22:02 Uhr ab der (H) Stadtmitte geben. Diese jedoch nur auf den Linien NE1, NE2, NE3 (bis Westerbauer), NE5, NE6, NE7, NE10, NE11, NE19 (bis Herdecke) und NE21 (neue Linienführung). Die letzte Fahrt wird zum Teil etwas eingekürzt. Auf den Stadtteillinien NE22, NE31 und NE32 kommt es zu keiner Ausweitung. Die Linien NE4 und NE8 werden ebenfalls nicht ausgeweitet, weil diese sich von Stadtmitte bis Eilpe bereits zu einem 30min-Takt ergänzen.

Zu diesem Konzept kommen noch folgende Zusatzwünsche des AK ÖPNV :

- Sonntags nur Stundenverkehr
- NE21 immer über Autobahn (wie Linie 513) bis Stadtmitte
- Tägl. Zusatzfahrt um 0:32 Uhr auf den Hauptachsen (NE1 Boele Markt, NE3 Haspe Zentrum, NE4 Eilpe)
- Durchgängig gleiche Linienbezeichnung der verknüpften NE-Linien

Mehrleistung Kilometer: 87.000km x 1,50€/km => 130.500€

Zusätzliche Mitarbeiter: 4 MA => 200.000€

Gesamt: 330.500€/p.a.

Empfehlung:

Der Vorschlag sollte umgesetzt werden, auch wenn die Kosten über den vom Aufsichtsrat der Hagerer Straßenbahn bereits beschlossenen Mehrkosten für ein Spätnetz liegen. Vorteile liegen vor allem in dem von den Fahrgästen bereits „gelernten“ NachtExpress-Netz, der verbesserten Führung des NE21 und der Zusatzfahrt um 0:32 Uhr auf den Hauptachsen nach Boele, Eilpe und Haspe.



2. Vertaktung B7 (starke Achse)

Um auf der B7 gemeinsam mit den Linien 510, 511 und 542 einen 10min-Takt zu erreichen muss die Linie 542 künftig in Gevelsberg ca. 6min früher starten. Dies erfordert aufgrund der sonst zu kurzen Wendezeit einen zusätzlichen Umlauf in der Zeit von ca. 6:00 Uhr bis 9:00 Uhr montags bis freitags. Die Linie 511 fährt dann nicht mehr über die Preußler Straße sondern ebenfalls über die Berliner Straße.

Keine Mehrleistung Kilometer, 1 Standwagen (NG) Mo-Fr von 06:00 Uhr bis 9:00 Uhr
Zusätzliches Fahrzeug (NG) => 35.000€/p.a.
Zusätzlicher Mitarbeiter: 0,5 MA => 25.000€/p.a.

Gesamt: 60.000€/p.a.

Empfehlung

Auch dieser Vorschlag sollte umgesetzt werden, weil damit bereits Teile des geplanten 10-Minuten-Taktes aus dem neuen ÖPNV-Konzept wirken könnten. Gleichzeitig liegen die Kosten um ca. 10.000 Euro unter denen der ursprünglich im Ratsbeschluss geforderten „starken Achse“.

3. Vorzeitige Einführung Teilumsetzung „neues Netz“ (Vertaktung Wasserloses Tal)
Vorzeitige Umstellung der Linien 516, 519 sowie Veränderung der Linien 521, 522 und 527. Vorrangiger Grund hierfür ist der 15min-Takt zum Wasserlosen Tal, welche dann gemeinsam mit den Linien 518 und 519 erreicht wird. Die Mehrleistung der 519 wird ca. zur Hälfte durch den Wegfall des Abschnitts Loxbaum bis Fuhrparkstr. bei der Linie 527 kompensiert.

Des Weiteren soll die Linie 527 im Bereich Emst über das Wohngebiet „Am Waldesrand“ geführt werden, sofern diese Strecke von der Stadt für den Busverkehr als geeignet angesehen wird.

Die Linie 516 verkehrt alle 15 Minuten vom Eilperfeld bis Vorhalle und gabelt sich dort in die Äste zum Vorhaller Bahnhof und zum Vossacker auf. Dadurch ergibt sich auf dem Abschnitt Eilperfeld bis Vorhalle Mitte ein 15min-Takt.

Die Linie 521 verkehrt auf dem Abschnitt Westerbauer Bahnhof bis Hauptbahnhof weiterhin alle 30 Minuten. Ab dort wird die Linie 1x pro Stunde über Stadtmitte bis Berchum geführt. Die Linie 522 entfällt. Dadurch erhält auch Berchum eine durchgehende Verbindung zum Hauptbahnhof. Auch Halden und die FH profitieren von dieser Anpassung.

Mehrleistung Kilometer: 32.152km x 1,50€/km => 48.228€/p.a.

Zusätzliche Mitarbeiter: 1,5 MA => 75.000€/p.a.

2 zusätzliche Fahrzeuge (NL): 46.000€/p.a.

Gesamt: 169.228€/p.a.

Empfehlung

Gegen die Umsetzung dieses Vorschlages gibt es nach genauerer Analyse neben den Kosten von fast 170.000 Euro noch weitere Bedenken. So ist bislang weder die



Finanzierung für diese Maßnahme geklärt, noch waren bislang die negativen Folgen in anderen Netzbereichen bedacht worden. So ergibt sich beispielsweise im Bereich Eckesey eine nachteilige Konstellation durch Pulkfahrten der Linien 518/519 mit 515, welche im Zuge der Einführung des Entwurfs verschoben werden würde, um Parallelfahrten im Bereich der Tondernstr. mit den Linie 521, 525 und 547 zu vermeiden. Außerdem scheint die Vertaktung im Bereich von drei Haltestellen im Wasserlosen Tal gemäß der bisherigen Kundenresonanz keine Priorität zu besitzen.

4. Taktanpassung der Linie 528 im Bereich Haspe – Ev. Krankenhaus

Da hiermit keine Ausweitung der Leistungen oder der Kosten verbunden ist und auch den Kunden keinerlei Nachteile entstehen, wird die Umsetzung empfohlen.

Fazit:

Mit der Umsetzung der Maßnahmen NE-Netz, Vertaktung B7 und Taktanpassung 528 in Haspe werden erhebliche Mehrleistungen erbracht, die zu Mehrkosten von rund 390.500 Euro führen. Gleichzeitig entfallen die vom Aufsichtsrat der HST noch eingeplanten Minderkosten von rund 60.000 Euro aus der Änderung des Linienweges der Linie 527 im Bereich Ischeland. Damit erhöht sich der Aufwand für die Hagerer Straßenbahn auch ohne die geplante Vertaktung im Wasserlosen Tal um rund 135.500 Euro gegenüber dem geplanten Leistungsumfang 2019. Insofern wird seitens der Hagerer Straßenbahn AG und der Stadtverwaltung Hagen von einer Umsetzung der Vertaktung des Angebots im Wasserlosen Tal zum Fahrplanwechsel im Sommer dieses Jahres abgeraten.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- ☒ sind nicht betroffen
☐ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- ☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen
☐ Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen
☐ Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Thomas Grothe
Technischer Beigeordneter



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
